



Tischler

Einjährige Berufsfachschule

Berufsschule

Berufsfachschule Holztechnik

Ausbildungsziel

Die Berufsfachschule Holztechnik ist eine einjährige Vollzeitschule. Sie bietet Jugendlichen eine einheitliche, umfassende und moderne berufliche Grundbildung, die den Anforderungen des ersten Ausbildungsjahres im Berufsfeld Holztechnik beziehungsweise im Ausbildungsberuf Tischler/Tischlerin entspricht. Zudem wird die allgemeine Bildung gefördert. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Grundausbildung. Etwa 3/5 der wöchentlichen Unterrichtszeiten entfallen auf den fachpraktischen Unterricht in den Lehrwerkstätten.

Dauer

1 Jahr Vollzeit

Aufnahmevoraussetzungen

1. Die allgemeine Schulpflicht muss erfüllt sein, Mindestalter 15 Jahre.
2. Es sollte eine Ausbildungszusage (Vorvertrag) eines Ausbildungsbetriebes vorliegen, mit dem nach erfolgreichem Abschluss der einjährigen Berufsfachschule (1BFS) ein Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen wird.

Abschluss

1. Der erfolgreiche Besuch der 1BFS berechtigt zum Eintritt in das zweite Ausbildungsjahr der dualen Ausbildung unter voller Anrechnung des Berufsfachschuljahres als erstes Ausbildungsjahr.
2. Schülerinnen und Schüler, die ohne Hauptschulabschluss in die 1BFS eintreten, wird beim erfolgreichen Abschluss der 1BFS ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand anerkannt.
3. Erfüllung der Berufsschulpflicht, sofern anschließend kein Ausbildungsverhältnis eingegangen wird.

Stundentafel

- allgemeiner Bereich	4 Std/Wo
- berufsfachliche und Projektkompetenz	8 Std/Wo
- berufspraktische Kompetenz	18 Std/Wo
- Wahlpflichtbereich	2 Std/Wo

Anmeldeschluss

1. März eines jeden Jahres

Berufsschule für Tischler

Nach erfolgreichem Abschluss der Berufsfachschule (1BFS) wird im zweiten Ausbildungsjahr (Fachstufe I) und im dritten Ausbildungsjahr (Fachstufe II) die Ausbildung dual in der Berufsschule und im Betrieb fortgesetzt. In Absprache mit der Innung erfolgt der Unterricht im Blockunterricht. Der Berufsschulunterricht gliedert sich in den allgemeinbildenden, den fachtheoretischen und in den fachpraktischen Bereich. Die Auszubildenden haben an jährlich 12 bis 13 Blockwochen Theorieunterricht und pro Blockwoche einen Tag Werkstattunterricht. Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres ist eine Zwischenprüfung bei der zuständigen Handwerkskammer abzulegen.

Die Ausbildung endet mit der landeseinheitlichen Berufsschulprüfung sowie der Gesellenprüfung. Deren Bestehen ist eine der Voraussetzungen zum weiterführenden Besuch der Meisterschule.

Studentafel

- allgemeiner Bereich	3 Std/Wo
- Wirtschaftskompetenz	1 Std/Wo
- berufsfachliche und Projektkompetenz	7 Std/Wo
- Wahlpflichtbereich bis zu	2 Std/Wo

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Ulm
Egginger Weg 26
89077 Ulm
Tel. 0731 / 161-3805
Fax 0731 / 161-1628
www.fss-ulm.de